

ADB-Artikel

Baldung: *Pius Hieronymus B.*, aus Schwäbisch-Gmünd, Neffe des Kaspar B. 1506 in Freiburg immatriculirt und J. U. D., liest Humaniora und Institutionen, tritt 1510 als Rath in die vorderösterreichische Regierung zu Ensisheim; im J. 1532, wo Zasius ihm seinen Tractatus substitutionum dedicirte, war er Kanzler. | Im J. 1511 entdeckte er in der Abtei Murbach die später verlorene Handschrift des Cajus epitom. und Paulus, welche er Zasius und Amerbach mittheilte.

Literatur

Stintzing, U. Zasius S. 180. 319. — Schreiber, Geschichte d. Univers. Freiburg. S. 82 ff. — Zasio epist. p. 431.

Autor

Sttzg.

Empfohlene Zitierweise

Stintzing, Roderich von, „Baldung, Hieronymus Pius“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd119612453.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
